

Newsletter

November 2014

Bürgerinitiative Forstwald für Aufforstung Kasernengelände

Verehrte Mitglieder der Bürgerinitiative,

mit dem heutigen Newsletter möchten wir Ihnen zeigen, dass wir aktiv sind und an dem angestrebten Ziel – **Aufforstung des Kasernengeländes** – stetig weiterarbeiten.

Doch zunächst einmal eine kurze Auflistung der bisherigen außenwirksamen Aktivitäten:

- Informationsveranstaltung im Februar 2014
- FNP mit Ausweisung Wohnbaufläche
- Kommunalwahl Mai: neue Zusammensetzung des Rates: >50% der Ratsmitglieder sind neu
- Fotoausstellung Sparkasse Krefeld

Die weniger spektakulären Ereignisse sind:

- Gespräche mit den verschiedenen Parteien, Gremien und Personen
- Recherche
- Erhebungen zur Struktur des Kasernengeländes
- Erarbeitung aussagekräftiger Unterlagen

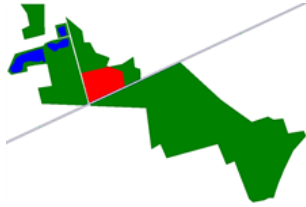
Informationsveranstaltung

Am 20. Februar 2014 fand im Saal des Restaurants „Waldhof“ eine durch die Bürgerinitiative einberufene Bürgerinformation statt. Da das Ziel eine möglichst umfassende Information sein sollte, bekamen sowohl die Befürworter der Aufforstung als auch die Befürworter einer Bebauung ausreichend Gelegenheit, ihre Standpunkte darzulegen.

Das im Vorfeld nicht Erwartete trat ein: fast 200 Interessierte kamen, die Zahl der Sitzplätze reichte nicht aus und viele haben die gesamte Veranstaltung im Stehen erlebt.

Als zum Ende der Veranstaltung – nach zum Teil hitzigen Diskussionen – pro forma die Frage nach der Präferenz des Einzelnen gestellt wurde, waren geschätzte 75% der Anwesenden für eine Aufforstung und nur ca. 25% für eine Bebauung des Kasernengeländes.

Die Veranstaltung fand in der Presse schon ein deutliches Echo, obwohl es einer Zeitung nicht gelang, objektiv über das Ergebnis zu berichten. Offensichtlich lag es nicht auf der Linie des Blattes oder des Verfassers des Berichtes.



Newsletter

November 2014

Bürgerinitiative Forstwald für Aufforstung Kasernengelände

Flächennutzungsplan

Nach einer abschließenden Offenlegung nach den letzten Anregungen und Einwendungen – die fast ausnahmslos und teilweise pauschal von der Stadt Krefeld verworfen wurden – wurde am 8.4.2014 der Flächennutzungsplan (FNP) vom Rat der Stadt Krefeld verabschiedet. In diesem Plan wird das Kasernengelände als **Fläche für Wohnbebauung** ausgewiesen!

Das ist zwar nicht das von uns verfolgte Ziel, aber eine Aufforstung bzw. die Änderung der Ausweisung des FNP ist damit nicht automatisch zu den Akten gelegt.

Aus dem politischen Raum gibt es die Zusage, in der Folgezeit über eine 1. Änderung des FNP Gespräche führen zu können.

Kommunalwahl

Am 25. Mai 2014 fand in NRW die Kommunalwahl statt, nicht nur in Krefeld mit zum Teil überraschenden Ergebnissen: mehr als die Hälfte aller Ratsmitglieder wurden neu in den Rat der Stadt Krefeld gewählt. Die Ratsmandate verteilen sich in dieser Legislaturperiode auf 5 Parteien!

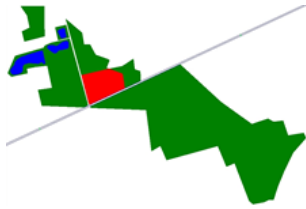
Als Folge des Wahlergebnisses sind auch in der Bezirksvertretung West mehr als die Hälfte der der Sitze neu besetzt worden.

In allen Bezirken stellt die SPD den Bezirksvorsteher!

Fotoausstellung Sparkasse Forstwald

Vom 15. September bis 3. Oktober 2014 fand in den Geschäftsräumen der Sparkasse Krefeld, Geschäftsstelle Forstwald eine Fotoausstellung der Bürgerinitiative statt. Grundgedanke dieser Ausstellung war die Darstellung des aktuellen IST – Bestandes bezüglich des Baumbestandes und der fortschreitenden Sukzession.

Die Zahl der Besucher der Ausstellung ist leider nicht zu ermitteln, jedoch hat es nach Informationen durch die Mitarbeiter der Sparkasse viele sachliche Diskussionen im kleinen Kreis gegeben, die das Für und Wider sowohl der Aufforstung als auch einer Bebauung beleuchtet haben.



Newsletter

November 2014

Bürgerinitiative Forstwald für Aufforstung Kasernengelände

Danke für die Initiative!
Sichs "Bürgerverein" wofür den Werte.
J. Käuf

Danke für den Hinweis auf
den historischen Bezug der Röhre
Lichenalle - gut großlind-Forsthaus

Bitte beachten Sie auch die Gesetzes-
initiativen des Bundes zum Thema
Schrottimmobilen.

Sach ist ein für eine Entwicklung des
Ortsteils Forstwald in gesunden
Wohnverhältnissen, direkt am
"Eiseren-Rhein" ist dies m.E. nicht
möglich.

B. Hellber

Darüber hinaus haben eine Reihe von Bürgern ihre Meinungen zur Ausstellung und zum Thema Kaserne in einem Gästebuch niedergeschrieben. Daraus zeigen wir Ihnen ein paar Auszüge:

DIE AUSSTELLUNG : „ DER WALD
HOLT SICH DAS KASERNENTERRAIN
ZURÜCK“ MACHT DEUTLICH, DASS
DIE RENATURIERUNG U. ENTGIFTUNG
DES BODENS VORANSCHREITET. WIR
SOLLTEN HIERBEI MIT SPEZ. BAKTERIEN-
IMPFUNGEN DER NATÜRLICHEN TRINK-
WASSERREINIGUNG BEWUSSLICH SEIN.
DIE REAKTIONZEIT IST DANN
UNSER GROSSER HELFER.
DAS GRÜN IST DAS SICHTBARE ZEICHEN
PROF GÜNTHER
MITGLIED DES BÜRGERVEREINS

Wir freuen uns über diese eindrucksvolle
Fotoausstellung, die hoffentlich helfen wird,
dieses Thema der Wiederaufforstung mehr zu
verschleiern! Fakten sollten nicht versucht
werden wegzudeckeln! Mit Emotionen
lässt man das Problem leider nicht.
Wie man sieht, hat die Natur schon für die
Erholungsinteressen der Menschen vorgesorgt.
Wir wünschen dieser Ausstellung einen
guten Erfolg!

W. Frank Familie Paschen

D. Gunkel

[Signature]

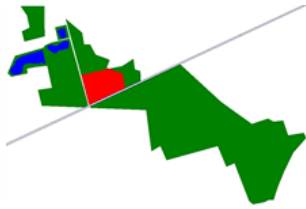
Die Ausstellung ist in der Tat ansprechend,
bringt uns jedoch nicht von unserer Überzeugung ab,
dass eine moderate Bebauung dieses Stadtteil gut wäre!
Selbstverständlich muss ganz, ganz achtsam mit den
vorhandenen (Schrott-)Immobilien und dem z.T. gefärbten
Baumbestand umgegangen werden!

Christine Kluff, 2. stellv. Bezirksvorsteherin in KR-West

Die Ausstellung ruft uns alle auf, sich
für die Aufforstung des Kasernengeländes
einzusetzen. Das war vor mehr als einem
halben Jahrhundert nicht nur ein Versprechen
der Besatzungsmacht, sondern auch als
schriftliches Dokument festgesetzt. Ich
würfte gerne, wer dieses Dokument hat
verschwinden lassen. Frau Hellber

8.9.2014

Sonnenome

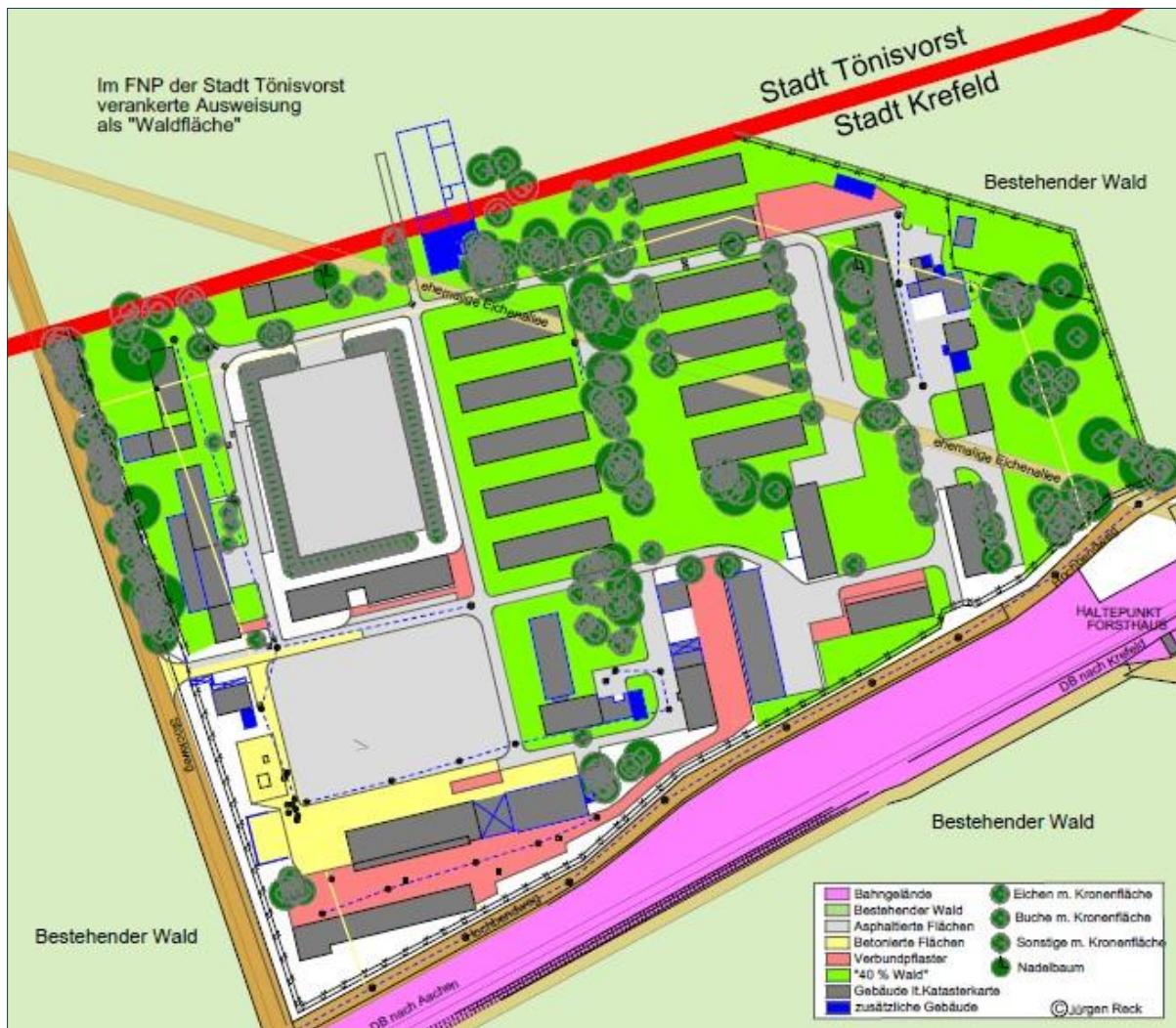


Newsletter

November 2014

Bürgerinitiative Forstwald für Aufforstung Kasernengelände

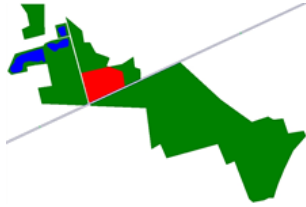
Bestandserhebung des Kasernengeländes im Mai 2014



Eine auch in der Ausstellung in der Sparkasse gezeigte Karte mit der aktuellen Situation des Kasernenareals ist auch für die weiteren Überlegungen und Vorgehensweisen von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Daher sollen hier die wichtigsten Darstellungen beschrieben und erläutert werden:

- Die violette Fläche vom unteren zum rechten Bildrand ist das Gelände der Deutschen Bahn. Hinter diesem Synonym verbirgt sich die Hauptstrecke von Aachen nach Duisburg und ins Ruhrgebiet. Aber auch die Trasse des **Eisernen Rheins**! Das soll zeigen, dass zur Lärmreduzierung im Falle einer Bebauung erhebliche Maßnahmen zur Lärminderung ergriffen werden müssen (2012= ca. 45000 Züge, geplant bis zu 69000 Züge pro Jahr!)



Newsletter

November 2014

Bürgerinitiative Forstwald für Aufforstung Kasernengelände

- Die hellbraune Diagonale von Mitte rechts nach oben links stellt die bis zum Bau der Kaserne noch vorhandene Eichenallee dar (eine theoretische Sichtachse von Klein Lind – 1. Wohnsitz der Familie Schumacher - zum Forsthaus – ab 1838 Sommersitz der Familie Schumacher). Selbstverständlich ist auch die Wiederherstellung der Eichenallee ein zentrales Anliegen.
- Eindeutig widerlegt wird die Aussage, das Kasernengelände sei bis zu 80% versiegelt. Ohne eine andere Zahl ins Spiel bringen zu wollen, sollen die Darstellungen für sich sprechen:
 - Die gelben Flächen sind für schwere Fahrzeuge betoniert worden
 - Hellrote Flächen sind mit Verbundpflastersteinen versehen
 - Hellgraue Flächen wurden asphaltiert (an sehr vielen Stellen inzwischen von Unkraut und Wurzeln durchbrochen)
 - Jeder dunkelgrüne Kreis zeigt einen Baum mit einem Stammdurchmesser in 1m Höhe von mindestens 26cm. Die Stammdurchmesser reichen bis zu ca. 80 cm. Auf dem umzäunten Kasernengelände sind **ca. 270 dieser Bäume** erfasst worden. Entlang des Zaunes der Kaserne am Stockweg weitere ca. 70 Bäume. Zu beachten ist, dass manche Bäume dicht beieinander stehen und somit die Kronenflächen ineinander übergehen.
 - Die hellgrünen Flächen zeigen die Bereiche, in denen sich die Natur bereits große Teile zurückerobert hat: durch Dichte und Größe der hier bereits nachwachsenden Bäume sind die Flächen aus **forstwirtschaftlicher Betrachtung als Wald** zu bezeichnen
 - Der Krefelder Stadtförster Schönfeld-Simon schätzt daher den Grad der Bewaldung auf diesem Gelände mit 50-60% ein

Daraus ergibt sich eine zentrale Forderung:

Vor einer weiteren Überplanung des Geländes muss eine

ökologische Bewertung des Areals

zwingend vorgenommen werden!

Krefeld, den 6. November 2014

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgerinitiative Forstwald für Aufforstung Kasernengelände,
Geschäftsstelle: Jürgen Reck, Haferkamp 49, 47918 Tönisvorst